

## Sür Schmerzen vnd Wehtagen der Brüst der Weiber.

**N**umb 2. Eyerdotter/Gelbwachs/zugerichte tutiam, Ros  
senöl/ jedes ein wenig / misch es durch einander auff dem  
Feuer/ biß es zerschmolzen/vnd mach darauß ein Sälb-  
lin. So sollen aber die Weiber zuvor/ehe sie des Sälblins gebrau-  
chen / die Würglin an den Brüsten mit weißem Wein / darinn  
Rosen/ Spizenwegerich vnd Oliuenblätter gefotten/ abwäsehen.  
Darnach/nach dem sie wol abgetrücknet/das Sälblin mit einem  
Leinwüchlin aufflegen / so werden die Brüst wiederumb heil  
Alexius.

## Von Kranckheiten des Magens.

### Sür Auffschwellen des Magens vnd Bauchs.

**I**n bewährte Cur meines Vatters erfahren / in  
einem Knaben/so mit auffgeschwollenem Bauch  
vnd Magen behaffte. Numb der Lattweg von  
Attichbeer/ i. Loht wol getrogen/ mit Pulffer von  
durchtreibenden Löffelin/ i. quintlin/ cum aq.  
fructuum Mel. so viel genug ist / vermischs/  
eyngenommen so man schlaffen geht. So sol auch der Magen ges-  
salbet werden mit agrippæ Salb/Morgens vnd Abends: rus-  
ter welche ein wenig wider Salben Safft gemischt sey. Auch  
ehe das vorgehende zu sich genouken / trinke man ein Becher voll  
Gulzenöl/ warm auß/damit ein Erbrechen erfolge. Zu derglei-  
chen

R

chan

chem Kranck brauch man die decoction von Wachholderbees/  
Samen vnd Wurzel von Fenichel / Rosenlin / jedes ein Handt  
voll: Georg. Kuffnerus.

**Für ein blöden Magen/so die Speiß nicht  
halten mag.**

**N**imb Quittenäpfel/scheele vnd koch sie in Essig/dar  
nach stoffe sie/misch darunter Senfmehl/streich es auff  
ein leinin Tuch/besprenge darauff ein wenig gestossen Näs  
geln/leg es also warm ein oder zwey mal auff den Magen/so  
wirft du Gesundt: Alexius Pedemontanus.

**Für Magenwehe.**

**D**ie Feilen von Helffenbein setz in Wein/setz in warm  
Wasser geschüt/ein wenig getruncke/nüchtern/vertreibe  
das Magenwehe/ vber all andere Arzney / so zu dieser  
Kranckheit zubereitet werden / welches ich selbs von Adolpho  
Gerone der Stadt Augspurg Medico erfahren/das es wol ge  
hoffen: Io. Am. Agricola.

**Ein anders.**

**E**n Heimlichkeit/bey derē ich mich allzeit wol befunden hab/  
ein Heylung des Magenweh/in der Stundt des Schmer  
zens/auch vor Behütung desselbigen / wann der Kranck  
alle Tag nüchtern vor dem Mittagessen drey Löffel voll der nach  
folgenden Vermischung gebrauche. Nimb durchgesigeten Ro  
senhonig / 12. Loht / Muscatnuß anderhalb quintl. gepranten  
guten Wein / 4. Loht/ laß sieden bis der geprante Wein sich ver  
loren hat/dan durchgesiechen/ vnd gebraucht/wie gesagt: Bene d.  
Victorius.

**In**

## In Magenwehe mit Apostem.

**Z**u Magenweh ein wunderbarliche Heimlichkeit / das man das nachfolgende Pflaster auff den Magen lege / ob er schon mit Apostem behafft / hilfft zusehentlich. Nimb weissen Honig / 2. Pfundi / frisch Vermut / 1. Loht / Zibischwurz / 2. Loht / laß zu rechter Zeit zumal sieden / thue dann darzu Mehl von Foenugreco, Mehl von Leinsamē / jedes so vil man mit zweien Fingern haben mag / Vermutöl so viel genug zu einem Pflaster / welches stätigs vber den Magen sol gelegt werden / Abends vnd Morgends mit umbwechlen : B. Victorius.

## Ein anders inn gleicher Schwachheit.

**M**imb Terpentin, 2. Pfundi / Vermutsafft / Zibischafft / jedes 8. Loht / frisch Butter / 2. Loht / Saffran / 1. quintlin. Vermischs vnd laß ein Sude thun / dann mit genestem Luch oder Schwaß in gesagtem decoct opngestruckt / Morgends vñ Abends den Magen gehebet / du wirst ein geschwinde Verzehrung vnd Auflösung der Materi spüren.

## Idem. Für ein blöden Magen / so die Speiß nicht behält.

**M**an soll dem Kranken das Puluer von Gentianwurzel in Wein zutrinken geben / wirdt geschwinde Hülff erfolgen: Hier. Tragus.

## Auffstossen des Magens.

**L**in bewert Experiment wider das würgen / Durchlauff vnd drohte Ruhr / hat vilen geholffen. Nimb zwo Handts voll Wegern / sendis in anderhalb Maß oder pfundi Weins  
R ij      ssig/

essig / seibe es durch / neue zwifache Thächer darinn / vnd leg sie vber den Magen / vnd hinden auff den Rücken.

### Wehtumb des Magens.

**S**ie Chamillenblumen sind sehr gebräuchlich in der Arhney / für die Wehtumb des Bauchs / der Mutter / Leinden / Nieren / Blasen / Stein / vnd vnder allen Badtkräutern so zum Stein dienen / ein Principal / dienen auch wider den Schmerz des Krampffs vñ der Gefichte / sie lindern / erweichen / stillen den wehtagen digerunt line attractione, spricht Galen. das ist / die ziehe nichts mehr zu dem Geprösten / sende was für böser Feuchtungen an dem Ort fürhanden zertheilen sie säfftiglich. Die beste Form aber vnd Weise / wie man Chamillen zujess gemelten Dresten brauchen mag / ist zweierley. Die erste: Seud Chamillen vnd Pappeln in Wein oder Wasser / geuß die Brähe in ein truckne runder Blas durch ein Trichterlein / bis die Blas halb voll werde / verbinde oben das Loch mit einem Faden / vnd leg die Blasen warm auff den Schmerzen. Man mag auch zu dieser Brähe Chamillenöl mischen. Die ander Weise: Nimb Chamillenblumen oder Blätter vnd Leinsamen / füll damit ein Leinen säcklin / dah vbernehe oder stecke / das die Materi darinn nicht vber ein Hauffen falle. Diß Säcklin brauch also: Erstlich solt du ein siedend heiß Wasser haben in Kessel / darnach vom Feuer abheben / das Säcklin darein thun / vnd in dem heißen Wasser liegen lassen zwey Vatter vnser lang / darnach wider außnehmen / zwischen zweyen Dellern wol austrucken / vñ also warm / als man ver leiden mag aufflegen allenthalben / so weit die Wehtagen sind / vnd ein warm Thuch vierfach darüber legen. Wennes nicht mehr warm ist / soll man es in vorigem Wasser wider heiß machen / austrucken vnd aufflegen / solches mag man ein mahl oder drey thun / sonderlich

lich

lich bey Morgends nüchtern/vñ auch Abndts wenn die Wech  
tagen den Kranken wollen zusehen. Auch ist nutz vñ gut/ das  
man zuvor Chamillenöl auff den Geyresten warm schmiere/ vñ  
darnach das Säcklin aufflege: Matthiolus Camerarij.

### Zu verlorenem Lust zum Essen.

**E**s lerne die Erfahrung/ das Bermit vnter den Füßen  
getragen/ den Lust zum Essen widerbringe: Es hilft aber  
auß Ursach der Wärme dem kalten Magen / so ver-  
schleimdet / dann Honigwasser darinn die oberst Gekpflin von  
Bermit vber Nacht gebeise/ nüchtern getruncken: Christ. à  
Vega.

### Für ein stinckenden Athem/so auß dem Ma- gen erfolgt.

**S**Alben/2. Loth/Rosenblätter/1. Loth/Nägeln/1. Loth/  
Zünet/ ein halb Lot/Wüstennuß/2. Lot/Bisem/2. Gran:  
Stoß es alles klein zu Puluer/misch darunter ohnver-  
schaumbten Honig/mach darans ein Lattweg/vñ behalt sie in  
einem hülzene Geschirr/vier oder sechs Tag lang an der Sonnen.  
So du es wilt gebrauchen/nim Morgends nüchter/vñ zu Nacht  
so du wilt schlaffen gehn/alle Zeit 1. Loth auff ein mal ein/so faulet  
dir die Speiß nicht im Magen / vñ gewinst ein guten Athem:  
Alexius.

### Ein blöden schwachen Magen zu stärken.

**S**Labwurz/Kauten/Poleyen/Krausefischmäns / jedes  
ein Handvoll/ weissen guten Wein zwo Maß/ Honig  
ein halb Pfund/misch ee durcheinander/ kochs biß genug  
X iij ist/

ist/darnach misch darunter 1. Loth gestossen Zimmet/1. Loth gestossen Nägeln/ seise/ vnd behalt es in einem Glasi. Dann dieser Tranc stäcket den Magen fast/so man Morgends nüchtern 3. Finger hoch warm trincket. Man soll es aber nicht zu viel brauchen: Idem.

### Zu Durst vnd Förderung des Aufwurffs.

**L** Elich Schneckenstein/vnter die Zungen gelegt/hat wunderbarliche Krafft den Speichel zu fördern. Darumb ich den truckenen vnd durstigen denselben in dem Munde zu walsen gebiete. Dann es mache ein nasse Zung/mit Feuchtigkeit flüssig/löscht den Durst vnd Hitz: Leuinus Lemnius.

### Wider den Durst vnd Hitz.

**A**ls gedistillierte Wasser von Erdbeer wirdt mit sonderbarer Erfahrung nützlich gebraucht in alle Kranckheiten der Leber vñ Lungen/wie auch des ganzen Leibs Enzündungen/vnd den Durst damit zuläschen. Eben dergleichen Trugendt/haben die Erdbeer selbs: Hier. Tragus.

### Für das Aufglucksen.

**I**n wolckfahren Heimlichkeit ist/das man dem Krancken alle Morgendrey Stunde vor dem Essen ein frische Zimberzahn gebe: vnd das er gleich darauff zwen Tränckel Wasser thue/man wirdt geschwinde Gesundtheit erschen: Ben. Viatorius.

### Für Erbrächen.

**E**S haben die vnserigen erfunden/das das glückende Goldt in Wein abgeläscht/wider das Erbrächen dienstlich zu seyn/auch

auch das dasselbig klein enngenommen grossen Nus schaffe / das Wasser dauon / so vmb das halb Theil abgenommen / den Tranel damit zumischen. Etliche zerstoffen das Goldt in Wasser vnd machen es glüend / bis zu Verzehrung des halbe Theils / thue hinc zu Corallen / Mastix / Nägelin / zeiget an / daß es kräftiger wircke. Vnd Rinden von Brodt gebehet / in Maluastier gelegt / mit Mastix vnd Nägelin besprangt / soll ohn zweiffel auch Hülff erzeigen: Alex Benedictus.

### In Gelbsichtigem Erbrächen.

**S** Er Safft von Quitten 1. Pfunde / in welchem gekocht bis auff den dritten Theil / Kohte Corallen / Kohter Rosenfamen / Rhabarbaren / jedes 1. quintl. mit hypocist vnd Acacin 2. Scrupel. Ist ein grosse Hülff zu Gelbsichtigem Erbrächen: Wie auch zu dem Blutfluss / dysenteria genannt. Es wirdt täglich zutrinken gegeben Abendts vnd Morgends 2. Stundt vor dem Essen. Aber es vonnöhten ist / daß der Kranck sich Purgiert habe: Pet. And. Matthiolus.

### Für Erbrächen.

**E** S ist ein gemeine Erfahrung / wann man ein Helffenbeyne Tafel an den Bauch hebe / daß das Erbrächen nachlasse: Jac. Hollerius.

### Ein anders.

**I**n gewis Pflaster wider das Erbrächen / fürnemlich so den Magen stärckt / wann das Erbrächen von warmer Materi Verursacht wirdt. Nimb das Fleisch von Quitten so vnter der Aschen gekocht / s. Loh / Rohtrosen / Coriander so präpariert / Saurampfferfamen / jedes 5. quintl. Mastix / Muscats

scatblüht/ 2. Scrupel. Gepülffert vn̄ gemischt in einem Mörser/  
mit Quittenwein/ zu einem Pflaster gemacht; Leonellus Fa-  
uentinus.

## Ein anders.

**E**n wunderbarliche Arzneij ist / in Erbrächung Pituitos-  
sicher Materi / das man dem Krancken Morgends näch-  
tern diß nachfolgende eyngib: Numb das Gelb von einem  
gekochten Ey/Weyrauch/Mastix/jedes 1. Scrupel / gepülffert  
was zu Pülfferen ist / vnd dasselbig auff das Ey geztretet / das  
der Kranck trincke: Bened. Victorius.

## Ein anders.

**M**omb Quittensafft ein halb Pfunde / Mastix / Muscats  
bläst/ Nügelin / Muscatnüß / jedes 2. quintl. Rohcorals  
12. Rohrosen/jedes 1. quintl. laß siede/bis zu Vertierung  
des dritten Theilß des Saffis / dann durchgesehen vnn̄d starck  
ausgepräst / vnn̄d dann das durchgeloffen behalten: Alexius.

## Zu Schmerhen des Magen Mundts.

**S**terlucy zu Pülffer gemacht/ 1. quintlin oder minder in  
einem linden Ey eyngiben/ vertreibt den Schmerhen des  
Magen Mundts: Ioan. Ambros. Agricola.

## Für Milchichtige.

**E**rzehungen ist auß sonderbarer Erfahrung den Milch-  
ichtig in gesunde: Pet. And. Matthi olus.

Ein

## Ein anders.

**E**s hab ein Milchsiebigen gesund gemacht / allein mit Capparen / vnd dem Wasser / darinn die Schmid das glüend Eysen offi ablöfchen: Dann ein solche wunderbare Engenschafft dieses Wasser in ihm hat. Daher man auch erführet das das Vieh/ so bey diesen Schmidten erzogen wirdt/ sehr kleine Milch haben: Ant. Beniuenius.

## Für auffgeblaseses Milch.

**A**ls Milch wirdt nider geseht / vnd den Milchsiebigen geholffen mit dem Decoct von römischen Vermut/ vnd nach dem Essen sol man das Wasser / darinn die Schmid das glüende Eysen ablöfchen / gebrauchen: Cornelius Celsus.

## Ein anders / Für gleiche Kranckheit.

**I**n Pflaster / das ich offi mit grosser Erspreißlichkeit der Krancken gebraucht hab. Nimb Feigen 4. Loht / Bdellij / Opopanacis, so Gummi sind / jedes 1. Loht / Geißkot / Foenugreemehl / jedes 4. Loht / das Pulffer von Capparenwurts / vnd beydes Fünfffingerkrauts / 3. quintl. die Feigen / vnd Gummi laß in starkem Essig weichen / dann das vberige hinzu gethan: Chr. de Vega.

Verstopffung vnd Verschwellen des  
Milches.

**M**an siede die Rind von Faulbaum mit Odermenig / Vermut / Filskraut / Hoppen / Zimmet / Endiuinen Wegwart. Darzu thue man des Fenchels vnd Epichs

pichwurmel. Diesen Tranck gibt man wieder die Wassersucht / vnd die Mißfarbe / so zur Wassersucht geneigt ist / auch wider die Gelbsucht. Item er erweicht den Bauch sanffiglich / reyniget vnd stärckt die Lebern vnd Adern / öffnet alle Verstopffung / säubert die innerlichen Glieder von dem groben / verderbten / faulen Feuchten / also daß etliche / so ein verharzte Leber oder Milz gehabt / allein mit diesem Tranck gesund worden sind.

### Ein anders.

**H**irschzungenblätter ober Nacht in Wein gelegt / vnd am Tag dauon getruncken / ist treffendlich gut / nicht allein den Milzichtigen / sondern verzehret auch andere böse Feuchtigkeit im Menschen.

### Wider die Härtung vnd Verschwellung des Milzens / ein gut Experiment.

**U**mb Hirschzungenkraut / vnd breü die Blätter zu Pulffer / vber diß Pulffer oder Aesch laß gebrandt Hirschzungenwasser lauffen / wie man pflegt Laugen zubereiten. Dieser Laugen nimb zwölff Eßlöffel voll / Syr. de radicibus, Oximel. Simpl. beydes 6. Eßlöffel voll / misch es vnd trinck's früe warm / etlich Tag nacheinander.

### Für Verstopffung des Milzes.

**L**hrenpreis in Wein gesotten vnd getruncken wirckt dergleichen / vnd ist ein rechte gut Stück zu dem bößhafften Milz.

Zu

## Zu Verstopfftem Milzken.

**E**s sind etliche Sachen / so von Eyngespalkter Eygens  
schafft zu dieser Schwachheit dienen / sie werden eynges  
nommen wie man wölle / als die Corallen klein zerstoffen:  
Das Milz von einem Igel gegessen : Die Leber von einem  
Fuchs / also gleich die Leber von einem Wolff den Lebersichtigen  
gesund ist. Den Bauren vnnnd groben Leuhten / hab ich offte zu  
trincken geben ihren eygenen Harn : Dann dasselbig außgerucknet  
vnnnd zertheilt. Wie auch denselbigen mit Hänfinwerck zu appli  
cieren rahtsam ist. Ein Pflaster von Capparenöl vnnnd Schw  
brodtwurz zugericht / ist wunderbarlich dem Milzken gut. Es ist  
aber ein wenig stärkerer / darumb etlich Mehl vnnnd Feiste hinzu  
zuthun. Dis Foment vnnnd Bechung ist etwas milderers / zugericht  
auß Tamariscenblummen / gekocht in Essig mit einem Schwam  
oder Wollenentuch gebehet: Solenander.

## Ein anders.

**A**etlich zerstoffen mit Essig vnnnd auffgelegt / so wol auch  
das Decoct dauon / hilfft den Milzsichtigen: Reinerus  
Solenander.

Von Blödigkeiten der  
Leber.

## Für Kranckheit der Leber.

**E**in fast nützlich Tranck für alle vberflüssige. Hiß der Leber/  
vnnnd andere dergleichen Kranckheiten / durch welches alle  
die / welche vmb solcher Ursach willt / ihr Angesicht gleich  
den auffhängigen Menschen / an Füßen geschwollen / die Händ ins  
S ij wendig